Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand – Pressestelle
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main

Telefon 069 95737-135

presse@igbau.de
www.igbau.de

Medieninfo

19. November 2026

„Wer Fachkräfte halten will, gibt ihnen einen festen Vertrag“

IG BAU kritisiert die von der Bundesregierung beabsichtige Ausweitung der sachgrundlosen Befristung vehement

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) fordert den Deutschen Bundestag auf, die geplante Ausweitung der sachgrundlosen Befristung zu stoppen. „Ein Maurer kann in vier Jahren etliche Wohnungen bauen. Wenn er selbst eine mieten will, fragt der Vermieter, ob er einen festen Job hat. Was soll er sagen? Dass sein Chef ihn braucht, aber erst mal nur bis Weihnachten? Für den Betrieb heißt das ‚Flexibilität‘. Für den Kollegen und seine Familie hängt daran die Wohnung“, sagt der IG BAU-Bundesvorsitzende Carsten Burckhardt. Nach dem gestern *(Mittwoch, 18.11.)* vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf sollen Arbeitgeber bei Neueinstellungen bis Ende 2030 einen Vertrag ohne sachlichen Grund auf insgesamt vier statt bisher grundsätzlich zwei Jahre befristen können. Innerhalb dieser Zeit wären bis zu sechs statt drei Verlängerungen möglich. Selbst wer früher schon beim selben Arbeitgeber beschäftigt war, soll dort einmalig wieder ohne Sachgrund befristet eingestellt werden können.

„Was mich daran besonders ärgert: Die Risiken und Unsicherheiten tragen nur die Beschäftigten. Eine Reinigungskraft, der drei Stunden auf der Abrechnung fehlen, muss zum Chef gehen und sagen können: Ich habe die Stunden gearbeitet, ich will sie bezahlt haben. Wenn derselbe Chef nächste Woche über ihre Vertragsverlängerung entscheidet, überlegt sie sich das zweimal. Genau wo wirkt die Befristung auf die Kräfteverhältnisse im Betrieb ein“, sagt Burckhardt. „Beim Waldumbau planen Bund und Länder in Jahrzehnten. Die Leute, die heute pflanzen und die jungen Bäume über Jahre pflegen, sollen aber nur bis zum nächsten Vertragsende planen können? Wer Fachkräfte halten will, gibt ihnen einen festen Vertrag.“

Die Bundesregierung will mit der Lockerung Neueinstellungen erleichtern. Wie viele zusätzliche Arbeitsplätze dadurch entstehen würden, konnte sie nicht sagen. „Wer jemanden für eine Elternzeitvertretung braucht, kann schon heute befristet einstellen. Wer dauerhaft Leute braucht, soll sie unbefristet einstellen. Deshalb mein Appell an die Abgeordneten: Streichen Sie die Vierjahresregel. Die sachgrundlose Befristung gehört abgeschafft, nicht verdoppelt.“